



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät

Department Heilpädagogik und Rehabilitation

**Handreichung zur Anfertigung wissenschaftlicher  
Haus- und Abschlussarbeiten am Arbeitsbereich  
Geistige Entwicklung**

Lehrstuhl für Pädagogik und Didaktik bei Menschen mit geistiger Behinderung  
(Prof./in Dr. Kerstin Ziemer)

Lehrstuhl für Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und  
komplexer Behinderung (Prof. Dr. Tobias Bernasconi)



## Inhalt der Handreichung

1	Grundlegende Hinweise .....	2
2	Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben .....	3
3	Literaturrecherche.....	3
4	Inhaltlicher Aufbau .....	4
4.1	Allgemeines .....	4
4.2	Besonderheiten empirischer Arbeiten .....	5
5	Formale Gestaltung .....	6

# 1 Grundlegende Hinweise

In der folgenden Übersicht finden Sie die wichtigsten Hinweise zur Gestaltung und Erstellung von schriftlichen wissenschaftlichen (Abschluss)Arbeiten im Arbeitsbereich Geistigbehindertenpädagogik in Kurzform. Die gemachten Angaben sind für alle (Abschluss)Arbeiten, welche am Arbeitsbereich verfasst werden verbindlich. Bei individuellen Fragen wenden Sie sich an ihre Betreuer\*in. Am Ende des Dokuments finden Sie weiterführende Hinweise und Links. Zusätzlich steht Ihnen ein Lernmodul zum wissenschaftlichen Arbeiten am Arbeitsbereich Geistige Entwicklung zur Verfügung in welchem alle relevanten Informationen zu finden sind.

## Lernmodul zum wissenschaftlichen Arbeiten am Arbeitsbereich Geistige Entwicklung



[https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches\\_arbeiten/](https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches_arbeiten/)

Ziel ihrer wissenschaftlichen Haus- oder Abschlussarbeit ist die eigenständige Bearbeitung einer selbst entwickelten Fragestellung. Die Themenfindung erfolgt in Rücksprache mit der betreuenden Person. Themen können zum Beispiel auf der Grundlage ihres individuellen Interesses ausgewählt werden und sollten einen Bezug zum aktuellen Fachdiskurs und dem Personenkreis der Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung aufweisen. Bei Bachelor- und Masterarbeiten im sonderpädagogischen Lehramtsstudiengang wurde in dem im Voraus eingereichten Exposé Vorschläge ihrerseits formuliert, in der Beratung wird ein gemeinsames Thema erarbeitet.

Bei der Bewertung ihrer wissenschaftlichen Haus- oder Abschlussarbeit wird insbesondere auf folgende Punkte geachtet:

### Konstruktive Eigenleistung

- Entwicklung und Begründung einer klaren und abgrenzbaren Fragestellung,
- Erläuterung des theoretischen Zusammenhangs unter Berücksichtigung des Forschungsstandes und ggf. der praktischen Problemlage,
- Differenziertheit der Reflexion und Qualität der kritischen Auseinandersetzung
- Ggf. Angemessenheit in der Anwendung von Methoden,
- Aspektreichtum der Problembearbeitung (z. B. Berücksichtigung von unterschiedlichen wissenschaftlichen Schulen, von Ansätzen in den Nachbardisziplinen und historischen Vorgaben),
- Verknüpfung der einzelnen (theoretischen/empirischen) Elemente der Arbeit und
- Schlüssigkeit von Argumentation und Schlussfolgerungen

### Reproduktive Eigenleistung

- Berücksichtigung der einschlägigen Literatur, insbesondere zentraler und aktueller Veröffentlichungen,

### Formale Gestaltung

- Übersichtlichkeit und Klarheit der sprachlichen und ggf. grafischen Darstellung,
- Einhaltung formaler Standards (siehe Vorgaben unten) (Zitierweise, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Formatierungsvorgaben etc.),
- Korrektes und vollständiges Literaturverzeichnis

## 2 Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Wissenschaftliche Arbeiten müssen bestimmte inhaltliche und formale Kriterien erfüllen. Dabei sind der Arbeitsprozess und das Vorgehen jeweils individuell und erfolgen nicht zwingend linear, sondern in Absprache mit der betreuenden Person. Ganz grundsätzlich wird hinsichtlich der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit zwischen theoretischen und/oder empirischen Erkenntnisprozessen unterschieden. In beiden Fällen ist die (methodische) Vorgehensweise zu erläutern. Der Aufbau einer jeden wissenschaftlichen Arbeit wird durch die **Themenwahl**, **Titel der Arbeit** sowie **Fragestellung** und **Zielsetzung** bestimmt.

### 1. Themenwahl und Titel der Arbeit

Der erste Schritt zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit ist die Themenwahl bzw. die Festlegung der Themenstellung. Das Thema, aus dem sich der Titel der Arbeit ableitet, sollte möglichst präzise formuliert sein. Gleichzeitig sollte ein Titel gewählt werden, der so allgemein ist, dass er nicht mögliche Veränderungen im Arbeitsprozess bereits ausschließt.

### 2. Fragestellung

Eine wissenschaftliche Arbeit geht immer von der Fragestellung aus. Diese muss sehr klar und eindeutig formuliert sein, da sie maßgeblich den Aufbau der Arbeit sowie die Verbindung von der Darstellung des Theoriestandes und der Eigenleistung bzw. Empirie bestimmt.

### 3. Zielsetzung

Das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit ergibt sich dann aus Thema und Erkenntnisinteresse bzw. der Fragestellung. Ziele können unterschiedlich weit (z.B. „einen Beitrag zum Verständnis von XY leisten“) oder eng (z.B. „Positionen vergleichen“) gefasst sein.

Von Themenwahl, Fragestellung und Zielsetzung hängt auch die Form des wissenschaftlichen Vorgehens ab.

**Dieser Aspekt im Lernmodul zum Wissenschaftlichen Arbeiten am Arbeitsbereich Geistige Entwicklung**



[https://digilehre.zfkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches\\_arbeiten/lektionen/themenfindung/](https://digilehre.zfkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches_arbeiten/lektionen/themenfindung/)

## 3 Literaturrecherche

Um Literatur für ein konkretes Forschungsvorhaben zu finden, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die die Suche erleichtern:

### Ein Thema analysieren und geeignete Suchbegriffe finden

Vor Beginn einer Literaturrecherche müssen geeignete Suchbegriffe festgelegt werden. Dies sind i.d.R. die Kernbegriffe des Themas. Davon ausgehend können Synonyme, Ober- und Unterbegriffe sowie verwandte Begriffe erarbeitet werden.

### Kataloge und Datenbanken nutzen

Anhand der Suchbegriffe kann die Literaturrecherche in Katalogen und Datenbanken beginnen. Um sich einen Überblick über ein Thema zu verschaffen, reicht es häufig aus, in den Bibliothekskatalogen nach Literatur zu suchen. Dort ist in der Regel die grundständige Literatur zu verschiedenen Themen verzeichnet. Für umfassendes Suchen empfiehlt es sich, in Fachdatenbanken zu recherchieren.

Während Bibliothekskataloge nur die vorhandene Literatur an einem bestimmten Standort enthalten, bieten Literaturdatenbanken einen umfassenden Nachweis veröffentlichter Literatur, unabhängig von ihrem Standort. Link zur online Datenbank der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln: <https://ub.uni-koeln.de/>

### Treffermengen erhöhen

Für eine zielgerichteten Literaturrecherche ist es sinnvoll, Suchbegriffe zu kombinieren. Datenbanken verfügen in der Regel über mehrere Suchfelder und die Möglichkeit, zwischen einer Verknüpfung mit UND oder ODER zu wählen. Auch die Verknüpfungen einzelner Begriffe mit NICHT und OHNE können hilfreich sein, um bestimmte Suchbegriffe von der Suche auszuschließen.

Eine weitere Möglichkeit, die Trefferzahl zu erhöhen, besteht darin, Platzhalter zu verwenden. Meistens steht ein Sternchen für beliebig viele Zeichen und ein Fragezeichen für genau ein Zeichen. (Beispiele: Behinder\* → u. a. Behinderung, Behinderte, behindert, behindern, ... ; M?ller → u. a. Müller, Mueller, ...)

### Weitere Informationen zu Literatursuche und wissenschaftlichem Arbeiten

Weitere Informationen zu den Themen Literaturrecherche und wissenschaftliches Arbeiten können Sie in regelmäßig angebotenen Einführungsveranstaltungen der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB Köln) erhalten.

Dieser Aspekt im Lernmodul zum Wissenschaftlichen Arbeiten am Arbeitsbereich Geistige Entwicklung



[https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches\\_arbeiten/lektionen/literaturrecherche-2/](https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches_arbeiten/lektionen/literaturrecherche-2/)

## 4 Inhaltlicher Aufbau

### 4.1 Allgemeines

Den Aufbau ihrer Arbeit sprechen Sie jeweils mit ihrer zuständigen Betreuer\*in ab, in der Regel besteht eine wissenschaftliche Haus- oder Abschlussarbeit aus folgenden Bestandteilen:

1. Der **Einleitung** mit einer Hinführung zum wissenschaftlichen Problem, der Darstellung des aktuellen Forschungsstandes, ggf. des eigenen Erkenntnisinteresses, einer kurzen Formulierung der Fragestellung und Zielsetzung sowie der kurzen Beschreibung von (Forschungs-)Methodisches Vorgehen und dem Aufbau der Arbeit als kurze präzise Inhaltsangabe
2. Einem **Hauptteil**, in welchem die Fragestellung bearbeitet wird. Dabei sollte eine Untergliederung der einzelnen Themenaspekte in Unterkapiteln erfolgen sowie eine logische Verknüpfung zwischen den einzelnen Abschnitten erkennbar sein. Bei empirischen Arbeiten ist deutlich zwischen theoretischem und empirischem Teil zu trennen.
3. Dem **Schluss oder Fazit**, in welchem die Ergebnisse des Hauptteils der Arbeit pointiert dargestellt sowie weitere Schlussfolgerungen gezogen werden können, beispielweise mit Blick auf die Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis und/oder Wissenschaft.
4. Einem **Literaturverzeichnis** in welchem am Ende der Arbeit alle Werke, auf die sich die\*der Autor\*in im Laufe der Arbeit direkt oder indirekt bezogen hat aufgeführt werden (zur Erstellung siehe Kapitel 6)
5. Gegeben falls einem **Anhang** (siehe für empirische Arbeiten Kapitel 4.1)
6. Einer **Eidesstattlichen** oder **Selbstständigkeitserklärung**. Bitte informieren Sie sich, was für die jeweilige Prüfungsform gefordert ist.

## 4.2 Besonderheiten empirischer Arbeiten

Empirische Arbeiten unterscheiden sich von hermeneutischen Arbeiten durch das Erheben, Auswerten und Interpretieren von Daten im Rahmen der gewählten Fragestellung unter Nutzung spezifischer Methoden. Die **Datenerhebung/-sammlung** erfolgt stets nach einer zur Fragestellung passenden, bestimmten Methode (beispielsweise Beobachtung, Interviews, Fragebögen). Die **Datenauswertung** erfolgt – ebenso wie die Datenerhebung – nach bestimmten **Auswertungsmethoden** (beispielsweise der Qualitativen Inhaltsanalyse oder anhand deskriptiver Statistik).

Der Aufbau empirischer Arbeiten orientiert sich meist in der Zweiteilung in einen theoretischen sowie empirischen Teil und dem späteren Verknüpfen beider Abschnitte:

1. Im **Theorieteil** werden bestehende wissenschaftliche Erkenntnisse zum interessierenden Thema aufgearbeitet und eine Fragestellung formuliert
2. Im **Empirieteil** wird das
  - **Forschungsmethodische Vorgehen** erläutert
  - **Die Datenerhebung beschrieben,**
  - Erzielte **Ergebnisse** dargestellt und
  - Ergebnisse in den Kontext bereits bestehender Theorien gestellt und **diskutiert.**
3. Im **Anhang** empirischer Arbeiten können sich forschungsmethodisch verwendete und erzielte Daten wiederfinden. Dazu zählen beispielsweise
  - Das zur Erhebung genutzte Material wie Interviewleitfäden oder Beobachtungsbögen
  - Die erhobenen Daten, bei Interviews in transkribierter Form
  - Für die Auswertung erarbeitetes Material wie Kategoriensysteme

Bei der Durchführung empirischer Arbeit ist zudem zwingend auf Vorgaben zur Forschungsethik, Datenverarbeitung und Datenschutz zu achten!

Dieser Aspekt im Lernmodul zum **Wissenschaftlichen Arbeiten am Arbeitsbereich Geistige Entwicklung**



[https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches\\_arbeiten/lektionen/aufbau-und-gliederung/](https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches_arbeiten/lektionen/aufbau-und-gliederung/)

### Forschungsmethodik



- Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Auflage). Berlin/Heidelberg: Springer.
- Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2014). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch* (4. Auflage). München: Oldenbourg.

### Forschungsethik:



- von Unger, H., Narimani, P. & M´Bayo, R. (2014). *Forschungsethik in der qualitativen Forschung. Reflexivität, Perspektiven, Positionen*, Wiesbaden: VS.

## 5 Formale Gestaltung

Für die formale Gestaltung ihrer Haus- oder Abschlussarbeit beachten Sie bitte folgende Punkte:

- **Bei Abschlussarbeiten:** Im sonderpädagogischen Lehramtsstudiengang erfolgt die Abgabe über das Zfl Portal (<https://zfl.uni-koeln.de/bachelor/bachelorarbeit>). Beachten Sie die hier vorgegebenen Regelungen. Für Abschlussarbeiten in den anderen Studiengängen gehen Sie in Rücksprache mit Ihren Dozierenden.
- Verwenden Sie **Geschlechtersensibler und inklusive Sprache** entsprechend des „Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache“ der Gleichstellungsbeauftragten der Universität zu Köln“ (2021): [https://gb.uni-koeln.de/gendersensible\\_sprache/index\\_ger.html](https://gb.uni-koeln.de/gendersensible_sprache/index_ger.html)

### Formale Kriterien

- **Seitenränder:** links 2,5 cm, oben 2,5 cm, rechts 2,5 cm, unten 2 cm
- **Schriftart:** gut lesbare Schriftarten wie Times New Roman oder Calibri Textkörper. Es ist auf Einheitlichkeit zu achten.
- **Schriftgröße** 12 Punkt
- **Fließtext** Blocksatz (Serifenschrift) inkl. Silbentrennung oder Flattersatz linksbündig
- **Seitenzahlen** Die Seitenzahlen sind rechtsbündig am Seitenende einzufügen. Die Nummerierung beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis. Der Anhang ist mit fortlaufender Seitenzahl zu versehen.
- **Zeilenabstand** Zeilenabstand von 120% bis 130% der Schriftgröße bzw. 1,2 -1,3 Punkt
- **Hervorhebung** Hervorhebungen im Fließtext können kursiv, mittels ‚echter‘ Kapitälchen, im Ausnahmefall **fett** (nicht: unterstrichen) oder **farbig** vorgenommen werden. Grundsätzlich sollte mit Hervorhebungen sparsam umgegangen werden.
- **Umfang:** Bitte beachten Sie bei Hausarbeiten die Vorgaben des jeweiligen Moduls / Ihrer jeweiligen Dozierenden. Für Abschlussarbeiten gelten folgende Regelungen:
  - Bachelorarbeiten: 88.000 – 100.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
  - Masterarbeiten: 150.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

### Abkürzungen, Abbildung und Tabellen

- Das Einführen nicht gängiger Abkürzungen erfolgt innerhalb des Fließtexts in Klammern nach der vollausgeschriebenen Nennung des abzukürzenden Wortes bzw. der Bezeichnung. Ein Abkürzungsverzeichnis kann der Arbeit im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis beigefügt werden.
- Jede Abbildung und jede Tabelle werden mit einer Unterschrift sowie Nummerierung versehen. Ein (automatisiertes) Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen ist der Arbeit im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis beizufügen.

### Literaturangaben

Für die Angabe von Quellen im Text sowie Literaturverzeichnis gelten die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs, 2019, S. 104 ff.). Die Vorgaben zur Manuskriptgestaltung sind unter folgendem Link verfügbar:

<https://elibrary.hogrefe.com/book/99.110005/9783840929540>

Sollten Sie in Ihrer Arbeit von diesen Vorgaben abweichen wollen, sprechen Sie dies unbedingt mit der betreuenden Person ab.

**Dieser Aspekt im Lernmodul zum Wissenschaftlichen Arbeiten am Arbeitsbereich Geistige Entwicklung**



[https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches\\_arbeiten/lektionen/zitation/](https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/wissenschaftliches_arbeiten/lektionen/zitation/)